

DON BOSCO
volunteers



**FREIWILLIGEN
DIENSTE**
IM IN- UND
AUSLAND

Ergebnisse der

**DON BOSCO
VOLUNTEERS
UMFRAGE**

anlässlich
des 25-jährigen
Jubiläums

WIR

Wir entsenden seit 25 Jahren Freiwillige in unsere weltweiten Jugendhilfeeinrichtungen, z.B. Jugendzentren, Waisenhäuser, Wohnheime und Schulen. Tätigkeitsfelder sind Freizeitgestaltung wie Sport und Spiel, Alltagsbetreuung.

Einsatzländer sind **Kolumbien, Bolivien, Argentinien, Togo, Benin, Sambia, Uganda, Ruanda, Malawi, Indien, Albanien** und viele mehr.

Die Freiwilligen sind meist **zwischen 18 und 20 Jahre alt** und erhalten eine **intensive 8-monatige Vorbereitung** auf ihren einjährigen Auslandsdienst.

Seit 2008 werden wir durch das **weltwärts-Programm** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teilfinanziert und seit 2015 mit dem **RAL Gütesiegel** ausgezeichnet.

AUSWERTUNG ANLÄSSLICH 25 JAHREN DON BOSCO VOLUNTEERS

In den 25 Jahren unseres Bestehens hat sich der Freiwilligendienst stetig verändert und weiterentwickelt.

Wir haben Bilanz gezogen, um zu erfahren, wie nachhaltig der Freiwilligendienst das Leben der jungen Menschen **geprägt** hat und welche **Erfahrungen** sie rückblickend mitgenommen haben, ob es zu langfristigen Verhaltens- und **Einstellungsänderungen** kam und auch, was von der Zeit besonders in **Erinnerung** geblieben ist.

STATISTISCHE ANGABEN

- Wir haben die Umfrage per Mail an **650 Empfänger** verschickt.
- Die Umfrage war **anonym** und ist im März/April 2021 per Google Forms durchgeführt worden.
- **180 Antworten** haben wir erhalten und ausgewertet.
- Teilgenommen haben **Ehemalige der Jahre 1996 – 2019**. Bei 30% der Teilnehmenden lag der Freiwilligendienst mehr als 6 Jahre zurück, bei 15% sogar mehr als 10 Jahre.
- 1/3 der Teilnehmenden ist männlich, 2/3 weiblich, dies entspricht auch der Verteilung unserer Freiwilligen insgesamt.

ERGEBNISSE

- Der Freiwilligendienst **prägt das Leben junger Menschen nachhaltig und tiefgreifend**. Noch Jahre nach dem Einsatz, insbesondere nach dem Einsatz, halten Freiwillige Kontakt zum Gastland und sind in hohem Maße sensibilisiert für Themen wie Rassismus, Privilegien und Postkolonialismus.
- Der Freiwilligendienst im entwicklungspolitischen Kontext **verändert Konsumgewohnheiten und ermuntert zu einem kritischen Blick** auf internationale Handels- und Wirtschaftsstrukturen und soziale Ungerechtigkeit.
- Durch den Freiwilligendienst **steigt das Interesse an Politik**.
- Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen **prägt Berufs- und Studienwahl**, 1/3 von ihnen wählt ein pädagogisches Studium.

ERGEBNISSE

- Die Erfahrung, Teil einer internationalen Gemeinschaft zum Wohle von Kindern und Jugendlichen zu sein, wird von den TN als **sinnstiftend, positiv und persönlich bereichernd** wahrgenommen – durchweg viel Lob für uns als Träger
- Der Freiwilligendienst endet nicht nach einem Jahr, die Freiwilligen sind zu einem hohen Maße **ehrenamtlich engagiert** – dies auch Jahre nach dem eigenen Einsatz
- Das intensive **Miterleben in einer religiösen Gemeinschaft** wird überwiegend positiv wahrgenommen. Mehr Vertrauen in die Kirche als Institution und eine Intensivierung des eigenen Glaubens geht damit aber nicht zwingend einher

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

80% und mehr

- fühlen sich für spätere Herausforderungen und Krisen **gestärkt**,
- haben **mehr Selbstbewusstsein** und
- sind **freier und offener im Denken und Handeln** geworden

AUSSAGEN VON FREIWILLIGEN

„Es wurde **viel in mir zur persönlichen Entwicklung angestoßen** - fertig sind die Erfahrungen noch nicht.“

„Die Haltung gegenüber Mitmenschen und Benachteiligten, die ich auch während meines FWD entwickelt bzw. vertieft habe, ist zu meinem **inneren Moralkompass** geworden.“

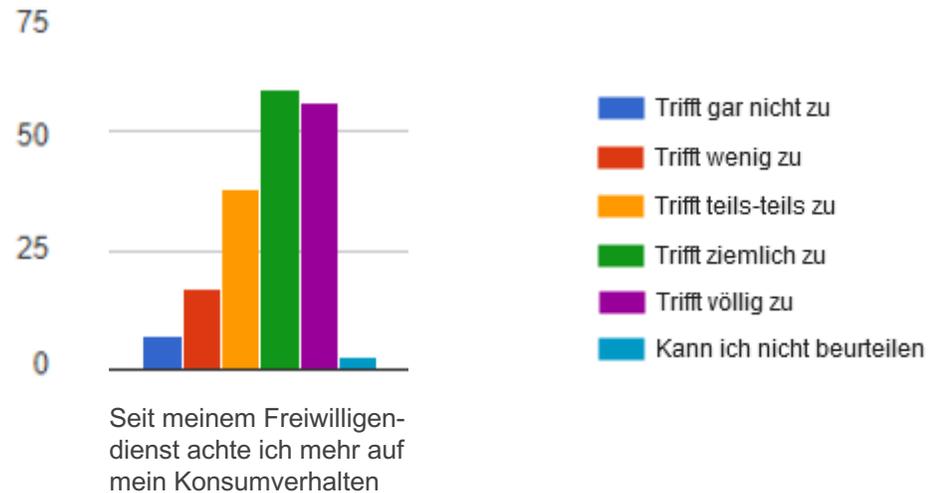
„Der FWD hat mich definitiv **nachhaltig und vor allem positiv geprägt**. Ich komme in meinem Leben immer wieder auf Erfahrungen zurück, die ich dort gesammelt habe.“

„Ich versuche, **jeden Tag zu genießen** und spontaner zu sein.“

KONSUMVERHALTEN

64% der Befragten achten seit dem Freiwilligendienst mehr auf ihr Konsumverhalten und Nachhaltigkeit

74 % haben die Einfachheit des Lebens schätzen gelernt



AUSSAGEN ZUM FREIWILLIGEN KONSUM

„Ich bin **dankbarer** für alles, was ich habe und **suche nicht immer nach dem ‚mehr‘**.“

„Ich bin **minimalistischer** geworden und schätze Offenheit mehr und habe das Gefühl, ein bisschen besser das Denken anderer Kulturen zu verstehen.“

„Ich habe zu schätzen gelernt mit **wenigen Dingen** und dafür **mehr Begegnungen** zu leben.“

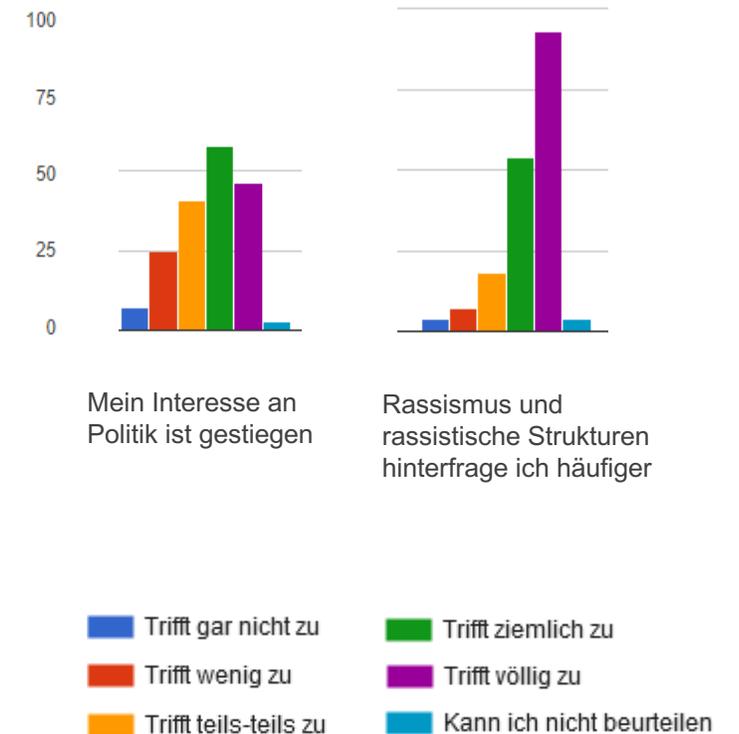
KOLONIALISMUS UND RASSISMUS

64% der Befragten achten seit dem Freiwilligendienst mehr auf ihr Konsumverhalten und Nachhaltigkeit

> 80% gaben an, Rassismus und rassistische Strukturen, Globalisierung und weltweite Beziehungen kritischer zu hinterfragen und auf Stereotype und Vorurteile sensibler zu reagieren

75 % gaben an, dass Ungerechtigkeit und ungerechte Strukturen sie herausfordern

58 % gaben an, ihr Interesse an Politik sei gestiegen



AUSSAGEN VON FREIWILLIGEN

„Es hat mich mehr auf kolonialistische Strukturen **aufmerksam gemacht**.
Ich bin **vorsichtiger** im Schnell-Urteilen geworden.“

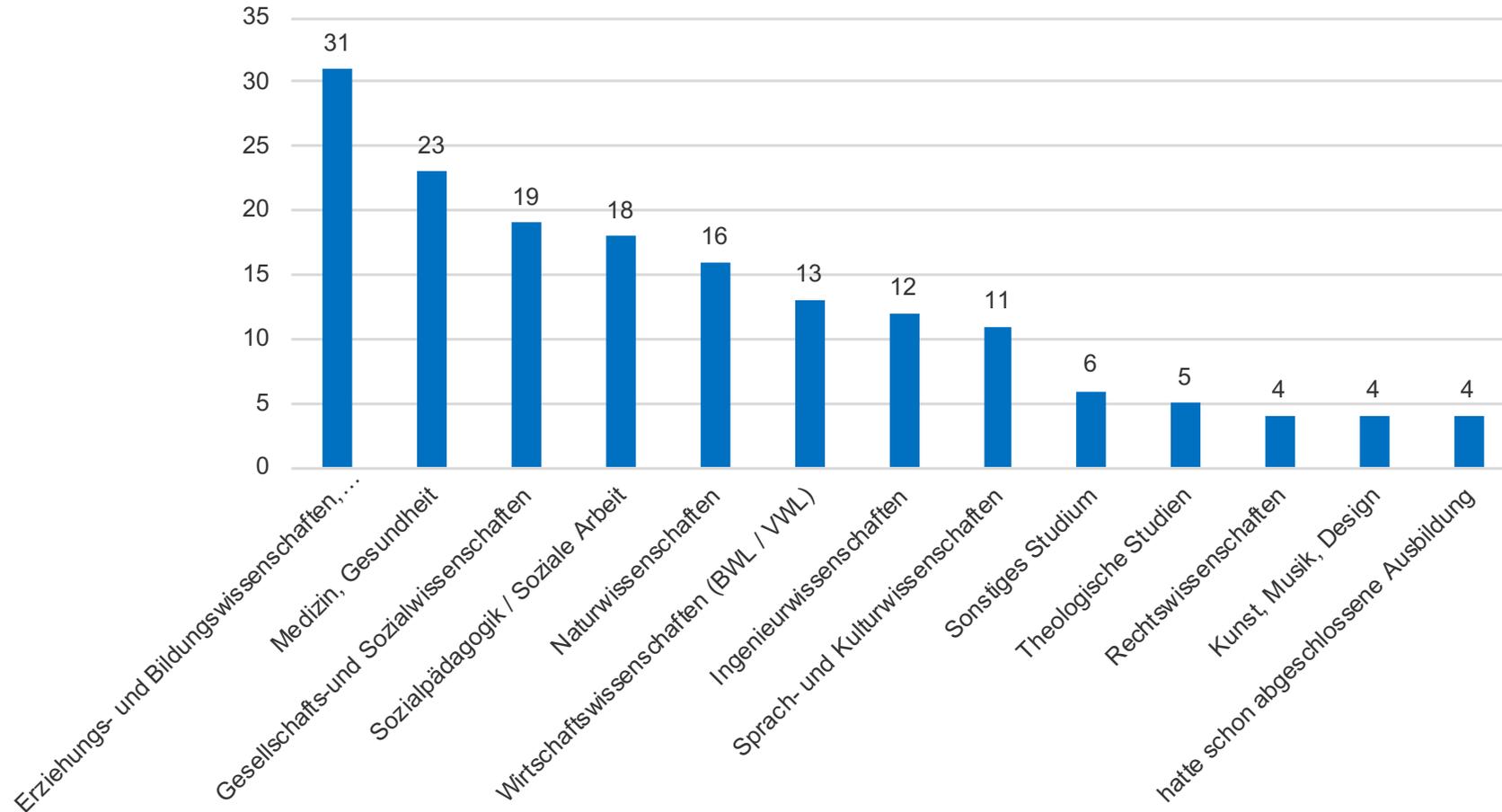
„Mir wurde und wird bis heute meine **Privilegiertheit** als Deutsche deutlich
bewusst.“

„Der FWD hat mich sensibilisiert, internationale Ungleichheiten und
ungerechte Strukturen mehr zu hinterfragen und mit dazu beigetragen,
dass ich mich innerhalb meines Studiums für mehr Kurse in diese Richtung
entschieden habe und mich in meiner Freizeit teilweise **weiter engagiere**.“

STUDIENRICHTUNG UND BERUFSWAHL

- 33%** haben im Anschluss an den Freiwilligendienst ein Studium im **Pädagogischen Bereich** gewählt.
- 33%** haben im Anschluss an den Freiwilligendienst ein Studium im **Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaftlichen Bereich** gewählt.
- 50%** der Befragten gab an, **durch den Freiwilligendienst** in der Berufs- oder Studienwahl **beeinflusst** worden zu sein.

STUDIENRICHTUNG UND BERUFSWAHL



EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

- 91%** gaben an, **ehrenamtlich aktiv** zu sein,
50% sogar **1x pro Woche**.

Häufigste Tätigkeiten:

- in der Kinder- und Jugendarbeit
- in Kirche und Gemeinde,
- in der Flüchtlingsarbeit,
- im entwicklungspolitischen Bereich,
- im Klimaschutz und
- bei Don Bosco.

Wie lange der FWD zurückliegt und ob es sich um männliche oder weibliche Freiwillige handelt, machte bei den Zahlen keine Unterschiede.

DON BOSCO, GLAUBE UND ARBEIT MIT KINDERN

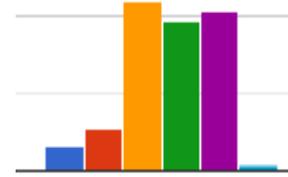
85% erlebten **Don Bosco als Gemeinschaft** überwiegend positiv.

50% geben an, dass der **persönliche Glaube** gestärkt wurde

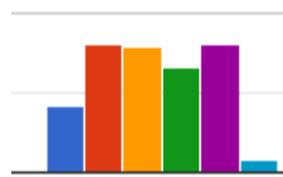
100

50

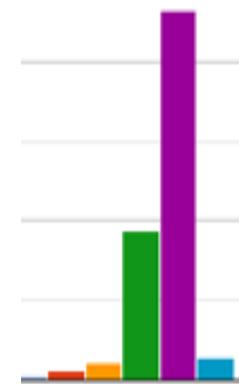
0



Ich habe Kirche und Glaube positiv erfahren



Der FWD hat meinen persönlichen Glauben gestärkt



Das Schicksal von Kindern und Jugendlichen hat mich bewegt/nachdenklich gemacht

- Trifft gar nicht zu
- Trifft wenig zu
- Trifft teils-teils zu
- Trifft ziemlich zu
- Trifft völlig zu
- Kann ich nicht beurteilen

AUSSAGEN VON FREIWILLIGEN

„Die Religion hat für mich **an Bedeutung gewonnen.**“

„Die Arbeit mit den Kindern **war toll!**“

„Ich **hinterfrage** vor allem die Glaubensinstitutionen mehr. [...] Glauben tue ich mittlerweile vor allem ohne die Kirche.“

„Vor und nach dem FDW ist es die tolle DB Volunteers Gemeinschaft, die man in allen Städten Deutschlands findet und egal, ob man die Freiwilligen kennt oder nicht, es fühlt sich an **wie eine große Familie.**“

„Der kirchliche Bezug an sich war mir zwar nicht besonders wichtig, umso wichtiger sind mir jedoch die **Werte**, die die Salesianer Don Boscós vermitteln.“

Am besten gefallen hat mir an meinem Freiwilligendienst ...

Unterstützung aus Deutschland
Arbeit mit den Jungs
Lern- und Reflexionsprozess
Vertrauen durch Salesianer **Vielfalt**
Weltkirche Möglichkeit mich einzubringen
Alles sich sozial engagieren große Familie
neue Eindrücke **Gemeinschaft** **Freiheit**
zweite Familie sich auszuprobieren Zeit zu haben
Sprache Zusammenhalt unter Freiwilligen mein Projekt
Indische Kultur jeder Tag = neue Überraschung Projekte
Dasein für Mädchen **Perspektivwechsel** **Menschen**
Kultur tiefsinnige Gespräche mit Jugendlichen
Spontanität Arbeit mit Kindern
spannende Menschen
Kinderlachen
Herzlichkeit der Schwestern